

„100 Jahre“ ATUS Köflach-Turnen



Die Anfänge in der Ersten Republik

Die Wurzeln des ATUS Köflach reichen bis in die Anfangszeit der Ersten Republik zurück. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges und dem Zusammenbruch der Habsburger-Monarchie ruft der erste Bundespräsident der jungen Republik Dr. Karl Renner das Volk zu demokratischer Mitwirkung in der Entwicklung freier Lebensformen auf.

1919: Bald entwickelt sich eine bedeutende Arbeitersportbewegung. In Köflach reicht diese bis in das Jahr 1919 zurück.

Unter der Führung des Gewerkschaftsfunktionärs Viktor Eisner treffen sich vier weitere Männer - Franz Wagner, Hans Propotnig, Anton Feytinger und Hans Rudolf - und besprechen die Gründung eines Arbeiterturnvereines in Köflach.

Die Gesinnungsgenossen nennen sich die „rote Elf“. Zum Sprecher der „Gründerväter“ des ATUS Köflach Turnen wird Anton Feytinger gekürt. Er bemüht sich sofort intensiv darum, den Verein anzumelden.

Doch die Bezirkshauptmannschaft weist den Antrag mit der Begründung der angeblich zu geringen Mitgliederzahl zurück.

1920: Mit neuen Vereinsstatuten und unter dem Namen „Arbeiter Turnverein Köflach“ (kurz ATK) sind schließlich die Bemühungen um die Aufnahme in das **Vereinsregister 1920** von Erfolg gekrönt.

Die Bezirkshauptmannschaft spricht die „Nichtuntersagung“ aus, der Arbeiter Turnverein Köflach ist offiziell gegründet.

Erster Obmann ist Josef Pauritsch, als erster Vorturner fungiert Hans Rudolf. Zu der Zeit ist der ATK bereits Mitglied des ASKÖ und hat ca. 20 Mitglieder. Die Turnstunden finden im ehemaligen Zeichensaal der Volksschule an der Grazer Straße statt.

In diesem Saal turnt auch der deutsche Turnverein, dem die Turngeräte gehören. Es herrscht in den ersten Jahren ein gutes Einvernehmen, doch kann der ATK den Saal und die Geräte nur benutzen, wenn sie nicht vom anderen Verein benötigt werden. Subvention erhält der ATK von den Gemeinden und Betrieben in Köflach, Maria Lankowitz und Piberstein.

1924 wird Viktor Bradl zu neuem Obmann bestellt. Private wie Schuhmachermeister Paar, oder Sägewerksbesitzer Birnstingl unterstützen den Verein.

Franz Perko stellt beim Burschenhaus in Lankowitz ein Reck auf. Zu Silvester treffen sich Turner zu einem gemeinsamen Fest.

1927 kommt es aufgrund von Reibereien mit dem völkischen Turnverein zur vorübergehenden Auflösung des ATK. Der deutsche Turnverein übersiedelt ins Brauhaus. Dem ATK wird der Turnsaal von der Gemeinde entzogen. Der Turnbetrieb wird eingestellt. Barren, Reck und Ringe gingen verloren. Der ganze Stolz des ATK, eine Ledermatte, landet beim Ring- und Stemmklub. Einige Mitglieder aus Pichling turnen im Freien weiter.

1928 nimmt mit Hans Rudolf als dritter Obmann seine Tätigkeit wieder auf. Fritz Maier ist Turnwart. Der Turnbetrieb findet in einem Klassenzimmer der Schule in Lankowitz statt. Der Verein zählt schon 100 Mitglieder. Zu Turnfesten in die Obersteiermark fahren die Köflacher Turnfester auf offenen Lastwagen.

1929 übergibt Hans Rudolf seine Funktion an Fritz Maier. Er führt das Kinderturnen in Lankowitz und Pichling ein. Es werden Schauturnen organisiert.

1930 wird in Pichling eine eigene Sektion gegründet, die sich allerdings hauptsächlich dem Handballspiel widmet. In Köflach wird praktisch nur im Freien geturnt. Schauturnen und Pyramidenturnen werden im Brauhausgarten vorgeführt

Auflösung und Verbot im „Ständestaat“ und während der NS-Diktatur

In der Diktatur des austrofaschistischen „Ständestaates“ wurde dem ATK - wie vielen anderen unliebsamen Vereinen - die Ausübung der Vereinstätigkeit untersagt. Der letzte Obmann Alois Neger musste die Vereinsauflösung zur Kenntnis nehmen.

In der NS-Diktatur waren Versuche, den Verein wenigsten geheim weiterzuführen, gleichbedeutend mit Verhaftung und Androhung der Todesstrafe.

Für elf Jahre waren damit keine wie auch immer gearteten Vereinsaktivitäten möglich.

Wiederaufbau in der Zweiten Republik

Die Bemühungen um die Wiedergründung des Vereines nach Ende des Zweiten Weltkrieges im Jahr **1945** gingen sonderbarerweise nicht von den „alten“ Mitgliedern aus, sondern von Sudetendeutschen.

Die aus der Tschechoslowakei vertriebenen Menschen wollten wie in ihrer alten Heimat auch in Österreich Sport betreiben. Im Kinderheim - heute Städtischer Kindergarten - trafen sich die Turnbegeisterten. Ihr Wortführer war der Arzt Dr. Hanns Roob.

Die ersten Anfänge erschöpften sich aber eher in theoretischen Erörterungen, als in sportlichen Aktivitäten. Aber da gab es Walter Zajc, den Bruder von Christian, der turnen statt fachsimulieren wollte. Ihm gelang es, die richtigen Personen zu finden, die bereit und dazu fähig waren, dieses „Wollen“ in Taten umzusetzen.

So wurden die ersten Vorturner des wieder zu gründenden ATUS Ernst Möslinger und Christian Zajc. Bald kam Ilse Franz als Vorturnerin dazu.

1951 wurde dann bei der Bezirkshauptmannschaft um die Zulassung zur Neugründung angesucht. Das Ansuchen wurde zurückgewiesen. So sollten zu diesem Zeitpunkt allgemein keine Vereinsgründungen zugelassen werden. Österreich war noch von den Alliierten besetzt.

Wiedergründung 1952

Am **11. Mai 1952** war es dann aber soweit.

Erster ATUS Obmann wurde Anton Apfeltaler. Geturnt wurde zweimal pro Woche im Kinderheim. Daneben widmeten sich die Mitglieder der Gymnastik und der Leichtathletik im Freien.

Die ATUS Athleten errangen erste Siege bei Vergleichswettkämpfen. Die herausragenden TurnerInnen waren damals Ilse Franz, Burgi Kager, Oskar Hauer, Fritz Knopper und Christian Zajc.

1954 konnte der ATUS Köflach in den Turnsaal der Hauptschule Köflach, Schulstraße, einziehen. Generationen von Turnerinnen und Turnern wurden dort ausgebildet.

Mehr als 60 Jahre hielt der ATUS in dieser Einrichtung seine Turneinheiten ab. Aber schon im letzten Drittel des vergangenen Jahrhunderts entsprach der Turnsaal nicht mehr den Anforderungen an eine zeitgemäße Sportstätte.

Über viele Jahre konnte der ersehnte Um- und Ausbau nicht umgesetzt werden. Erst im neuen Jahrtausend war es soweit: Nach einem Jahr Bauzeit (Generalsanierung und Errichtung eines Zubaus) wurde der Turnsaal der NMS Köflach im **März 2019** feierlich eröffnet.

Dank: „Stellvertretend für alle Obleute, VorturnerInnen und MitarbeiterInnen, die sich in seiner bewegten und wechselvollen Geschichte um den Verein verdient gemacht haben, sei hier ein Name genannt.

Stadtrat a.D. **Christian Zajc** hat den ATUS Köflach sechs Jahrzehnte lang maßgeblich mitgestaltet.

Gemeinsam mit seinem Bruder Walter gelang es ihm Ende der 1940er-Jahre, viele Jugendliche für das Turnen zu begeistern. Seit 1949 agierte Christian Zajc als Vorturner, seit der offiziellen Wiedereintragung als Verein 1952 als technischer Leiter (später Sektionsleiter). Allen Widrigkeiten und anfangs schlechten Turnbedingungen zum Trotz sorgte er mit viel Durchhaltevermögen und Standfestigkeit für eine positive und prosperierende Entwicklung des ATUS Köflach.

Selbst als Athlet äußerst erfolgreich, entdeckte Zajc zahlreiche Talente, förderte sie mit viel persönlichem Einsatz und führte sie zu vielen Erfolgen.

Als geschäftsführender Obmann leistete er für den ATUS Köflach über lange Jahre wertvolle Arbeit.

Ihm sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für seine Verdienste um den ATUS Köflach gesagt.“

Aktiver und aufgeschlossener Verein

Heute zählt der ATUS Köflach Turnen mit Obfrau Karin Konrad-Krauthackl (seit 2006 GF, ab 2010 Obfrau) und ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern zu den aktivsten und rührigsten Vereinen in der Lipizzanerstadt. Der Verein bietet rund 300 Mitgliedern von den „Zwergern“ bis zu den Senioren die Möglichkeit, unter qualifizierter und kompetenter Anleitung zu turnen.

Neben der Förderung von **gesunder Bewegung** und **sportlicher Betätigung** im Bereich des Breitensportes ist auch eine beachtenswerte leistungsorientierte Sparte gewachsen.

Im „Kunstturnen“ und im Bewerb „Turn10“ erbrachten die ATUS Schützlinge in den letzten Jahren beachtliche Leistungen.

Die Turnerinnen und Turner des Köflacher Vereines nehmen jährlich an rund 7 Meisterschaften teil.

In der ablaufenden Dekade konnten dabei hunderte von Medaillen nach Köflach geholt werden.

Der ATUS Köflach ist ein jung gebliebener, äußerst fitter und agiler „100jähriger“, der mit viel Optimismus, Idealismus und Elan in sein nächstes Jahrhundert aufbricht.

ATUS Köflach – Turnen
Karin Konrad-Krauthackl Obfrau